



Modulhandbuch
Forschung und Entwicklung
in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit
Master of Arts

Ab Wintersemester 2018/ 2019

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Erziehungswissenschaften



Inhalt

1 Einführung.....3

2 Qualifikationsziele des Studiengangs3

3 Organisatorische Hinweise4

4 Zulassung.....4

5 Studienverlaufsplan – Übersicht nach Modulen6

6 Modulbeschreibungen7

6.1 *Modul 1: Theorien der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit im Kontext der Erziehungswissenschaft.....7*

6.2 *Modul 2: Forschung und Entwicklung auf der Ebene sozialpädagogischer Interaktionen (Mikroebene).....8*

6.3 *Modul 3: Forschung und Entwicklung auf der Ebene sozialpädagogischer Institutionen und Organisationen (Mesoebene)9*

6.4 *Modul 4: Forschung und Entwicklung auf der gesellschaftlichen Ebene Sozialer Arbeit (Makroebene)10*

6.5 *Modul 5.1: Rezeption und Methoden qualitativer Sozialforschung11*

6.6 *Modul 5.2: Rezeption und Methoden quantitativer Sozialforschung12*

6.7 *Modul 6: Studienprojekt.....13*

6.8 *Modul 7: Sozialpädagogik/Soziale Arbeit im Kontext der Erziehungswissenschaft.....14*

6.9 *Modul 8: Sozialpädagogik/Soziale Arbeit im Kontext verschiedener Bezugswissenschaften ...15*

6.10 *Modul 9: Erarbeitung der Masterthesis.....17*

7 Abkürzungsverzeichnis18

1 Einführung

Dieses Modulhandbuch wurde auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Tübingen für den Masterstudiengang „Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit“ vom 08.05.2012 erstellt und berücksichtigt die Veränderungen der Änderungssatzung vom 24.04.2018. Es enthält die Qualifikationsziele und Zulassungsvoraussetzungen des Studiengangs, einen Studienverlaufsplan sowie Beschreibungen zu jedem Modul.

In jeder Modulbeschreibung finden sich Angaben zum Gesamt-Workload (d.h. Kontaktzeit/Semsterwochenstunden und Umfang des Selbststudiums), der Moduldauer, den Inhalten und Zielen, den Teilnahmevoraussetzungen sowie zu den vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsleistungen. Weitere Erläuterungen zum Modulhandbuch, z. B. Möglichkeiten zu Auslandsaufenthalten, sind in einem separaten Dokument („Erläuterungen zum Modulhandbuch“) zusammengestellt.

2 Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang bietet einen akademischen Abschluss, der zu professionellem Handeln in Praxis und Wissenschaft der Sozialpädagogik bzw. Sozialen Arbeit befähigt. Der Studiengang qualifiziert somit für eine wissenschaftsbasierte Arbeit in Einrichtungen bzw. Forschungsfeldern der Sozialen Dienste und Lebenswelten von Adressat_innen. Im Mittelpunkt des Studiengangs steht die wechselseitige Ergänzung von Kompetenzen in Forschung und Entwicklung, die es den Studierenden ermöglicht, soziale Gegebenheiten zu beschreiben, zu befragen und zu bewerten, sowie (Weiter-) Entwicklungen in der Praxis anzustoßen und zu begleiten. Als Handlungsgrundlagen erwerben die Absolvent_innen dafür relevantes theoretisches sowie forschungsmethodisches Wissen. Sie verstehen die Sichtweisen und Werte des eigenen Fachs und sind in der Lage diese kontinuierlich einer kritischen Reflexion zu unterziehen. Weiter können sie Forschungsergebnisse des Fachs rezipieren, qualitative und quantitative Forschungsmethoden eigenständig anwenden sowie in der Darstellung und Aussagekraft beurteilen. Die Absolvent_innen können das Erlernete auf exemplarische Untersuchungsgegenstände in Praxis und Theorie Sozialer Arbeit anwenden und zwar auf der Ebene der Interaktion mit Adressat_innen (Mikroebene), der Organisation sozialer Dienste (Mesoebene) und der Sozial- und Bildungssysteme (Makroebene). Sie sind in der Lage, praxisrelevante Fragen fachlich fundiert zu analysieren sowie konzeptionelle Ideen zur Weiterentwicklung der Praxis zu entwickeln. Hierbei können die Absolvent_innen das eigene professionelle Handeln in seiner Bedeutung und in seiner Verantwortung einschätzen und legitimieren. Über die Interpretation und Reflexion von (eigenen) Arbeiten im Bereich Forschung und Entwicklung der Sozialen Arbeit sind sie in der Lage, ethische, soziale und rechtliche Anforderungen in den Tätigkeitsfeldern auf Grundlage einschlägiger wissenschaftlicher Diskurse zu beurteilen und entsprechende Gestaltungsaufgaben professionell wahrzunehmen.

3 Organisatorische Hinweise

Alle wesentlichen Informationen zum Master-Studiengang „Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit“ finden sich auf der Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft und auf den Seiten der Abteilung Sozialpädagogik. Abgelegt sind neben der Auswahlatzung, der Studien- und Prüfungsordnung sowie dem Modulhandbuch weitere Dokumente, stets aktuelle Informationen und ausgewählte Links, die bei der Organisation und Gestaltung des Studiums helfen können: <https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/faecher/fachbereich-sozialwissenschaften/erziehungswissenschaft/abteilungen/sozialpaedagogik/lehre/masterstudiengang/>

Die Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft enthält darüber hinaus weitere Dokumente (unter „Downloads“) und Informationen z. B. zu den verschiedenen Abteilungen mit ihren Forschungsaktivitäten, zu den Lehrenden und ihren Sprechzeiten, zu aktuellen Vorträgen sowie Tagungen oder zu Stellenangeboten:

<http://www.erziehungswissenschaft.uni-tuebingen.de>.

Darüber hinaus bietet die Eberhard Karls Universität Tübingen vielfältige Informations- und Unterstützungsangebote im überfachlichen Bereich. So können beispielsweise Kurse für den Umgang mit elektronischen Ressourcen der Universitätsbibliothek, Hilfen für internationale Studierende oder Unterstützungsleistungen für das wissenschaftliche Arbeiten genutzt werden:

<http://www.uni-tuebingen.de>.

Die Universität Tübingen bietet verbesserte Studienbedingungen für Studierende mit Familienaufgaben. Es existiert ein Familienbüro, welches bei Themen der Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Studium berät und vermittelt: <https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/gleichstellung/gleichstellungsbeauftragte/familienbuero.html>.

Für diese Zielgruppe sowie für erwerbstätige Studierende gibt es darüber hinaus Möglichkeiten flexiblierter Studienbedingungen. Kontaktieren Sie gegebenenfalls hierzu die Studiengangsbeauftragte_n.

4 Zulassung

Zu dem Masterstudiengang kann zugelassen werden, wer die B.A.-Prüfung in einem erziehungswissenschaftlichen Bachelorstudiengang oder einen Abschluss in einem vergleichbaren Studiengang in einem Nachbarfach mit der Note „2,5“ oder besser bestanden hat (gemäß § 3 Abs. 2 b hochschuleigene Auswahlatzung). Anhand dieser Abschlussnote erfolgt sodann eine Vorauswahl. Anschließend werden Auswahlgespräche geführt. In den Auswahlgesprächen werden fachliche Eingangsqualifikationen gemeinsam überprüft: diese betreffen Kenntnisse in

Grundlagen und Theorien der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit, der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und Kenntnisse sowie erste Erfahrungen in der Anwendung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden. Fehlende Kenntnisse können ggf. auch im Laufe der ersten beiden Semester des Masterstudiums nachgeholt werden.

Die Studien- und Prüfungssprache im Masterstudiengang Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit ist in der Regel deutsch. Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch in englischer Sprache stattfinden. Empfohlen sind Englischkenntnisse auf Niveau B2.

5 Studienverlaufsplan – Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Nr.	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester				ECTS-Punkte
		1	2	3*	4	
1	Theorien der Sozialpädagogik/ Sozialen Arbeit im Kontext der Erziehungswissenschaft	9				9
2	Forschung und Entwicklung auf der Ebene sozialpädagogischer Interaktionen (Mikroebene)	9				9
3	Forschung und Entwicklung auf der Ebene sozialpädagogischer Institutionen und Organisationen (Mesoebene)		9			9
4	Forschung und Entwicklung auf der gesellschaftlichen Ebene Sozialer Arbeit (Makroebene)		9			9
5.1	Rezeption und Methoden qualitativer Sozialforschung	3	6			9
5.2	Rezeption und Methoden quantitativer Sozialforschung	3	6			9
6	Studienprojekt			18		18**
7	Sozialpädagogik/Soziale Arbeit im Kontext der Erziehungswissenschaft (Wahlmodul I)	6				6
8	Sozialpädagogik/Soziale Arbeit im Kontext verschiedener Bezugswissenschaften (Wahlmodul II)			12	3	15
9	Erarbeitung der Masterthesis				27	27
Summe ECTS-Punkte:		30	30	30	30	120

* Für den Fall, dass ein Auslandssemester geplant ist, wird dessen Realisierung im 3. Fachsemester empfohlen.

** Modul 6 intensiviert den bisherigen Wissenserwerb und die Kompetenzentwicklung mittels eines eigenständig durchgeführten Studienprojekts, das durch ein Begleitseminar unterstützt wird. Aufgrund dieser erhöhten Arbeitsaufwandes werden hier 18 ECTS-Punkte vergeben.

6 Modulbeschreibungen

6.1 Modul 1: Theorien der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit im Kontext der Erziehungswissenschaft

Modulnummer: 1	Modultitel: Theorien der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit im Kontext der Erziehungswissenschaft		Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	9							
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 210 h		
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch							
Lehr- /Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminare in der Regel mit Vorträgen, Präsentationen, Diskussionen, Videoanalysen, Erarbeitungen, Textarbeit, Textvergleichen, Fallanalysen, Gruppenarbeiten • Studienleistungen insbesondere in Form von Textzusammenfassungen und Kurzreferaten 							
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Klassische und aktuelle Theorien der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit • Ethische und gesellschaftstheoretische Problemstellungen • Bildungstheorien in systematischer und vergleichender Perspektive • Grundfragen einer international vergleichenden Erziehungswissenschaft 							
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse zu klassischen und aktuellen Theorien Sozialer Arbeit, • erweitern ihr Wissen zu Bildungstheorien und deren spezifische Stellung im internationalen Vergleich, • kennen Grundlagen und Grundbegriffe einer international vergleichenden Erziehungswissenschaft, • steigern ihre theorie- und forschungsbezogene Argumentationsfähigkeit • erweitern ihre Urteilsfähigkeit im Blick auf ethische und gesellschaftstheoretische Problemstellungen. 							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte/ Benotung (ggf. Gewichtung)**	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Theorien der Sozialpädagogik</i>	S	O	2	3/6*	SP	b	100
	<i>Bildungstheorien und internationaler Vergleich</i>	S	O	2	3/6*			
Verwendbarkeit	<p>Seminar <i>Bildungstheorien und internationaler Vergleich</i> für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Masterstudiengang Schulforschung und Schulentwicklung Modul 1 • Masterstudiengang Bildung und Erziehung: Kultur – Politik – Gesellschaft Modul 1 							

* Die schriftliche Prüfung wird in einem der beiden Seminare verfasst. Sie wird im Detail auf die Seminarkonzeption angepasst und besteht in der Regel aus Hausarbeit, Essay oder Forschungsbericht.

** Abkürzungen: Siehe Abkürzungsverzeichnis auf Seite 18

6.2 Modul 2: Forschung und Entwicklung auf der Ebene sozialpädagogischer Interaktionen (Mikroebene)

Modulnummer: 2	Modultitel: Forschung und Entwicklung auf der Ebene sozialpädagogischer Interaktionen		Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	9							
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h					
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch							
Lehr- /Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminare in der Regel mit Vorträgen, Präsentationen, Diskussionen, Videoanalysen, Textarbeit, Falldiskussionen, Gruppenarbeiten, Rollenspielen • Studienleistungen insbesondere in Form von Kurzreferaten 							
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundformen personenbezogener Hilfe und Unterstützung (Beratung, Erziehung, Begleitung) • Diagnostisches Fallverstehen und professionelle Wissensbildung • Exemplarische Settings und Felder sozialpädagogischer Interaktionsformen im Zusammenspiel von Professionellen und Adressat_innen 							
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sozialpädagogische Interaktionen in ihrer Spezifik theoretisch einordnen und wissenschaftlich analysieren, • entwickeln Konzepte zur Erforschung und zur praktischen Weiterentwicklung dieser Phänomene, • sind mit Konzepten diagnostischen Fallverstehens und der damit verbundenen professionellen Wissensbildung vertraut, • sind in der Lage, die setting- und handlungsfeldbezogenen Kontextbedingungen der Gestaltung von sozialpädagogischen Interaktionsformen zu erkennen. 							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Personenbezogene Hilfe und Unterstützung</i>	S	O	2	3/6*	SP	b	100
	<i>Settings sozialpädagogischer Interaktionen</i>	S	O	2	3/6*			
Verwendbarkeit	--							

* Die schriftliche Prüfung wird in einem der beiden Seminare verfasst. Sie wird im Detail auf die Seminarkonzeption angepasst und besteht in der Regel aus Hausarbeit, Essay oder Forschungsbericht.

6.3 Modul 3: Forschung und Entwicklung auf der Ebene sozialpädagogischer Institutionen und Organisationen (Mesoebene)

Modulnummer: 3	Modultitel: Forschung und Entwicklung auf der Ebene sozialpädagogischer Institutionen und Organisationen (Mesoebene)		Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	9							
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h					
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch							
Lehr- /Lernformen	Selbststudium, Einzel- und Gruppenarbeiten, Literaturstudium, Textanalysen, Plenumsdiskussionen, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen.							
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Empirie des Lebenslaufs, der Biografie und der Übergänge aus Perspektive der Adressat_innen und der Fachkräfte Sozialer Arbeit • Theoretische Ansätze und empirische Forschung zu Struktur, Funktion und Entwicklung von Organisationen und Institutionen in den Bereichen Bildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik • zentrale Ansätze der Ungleichheits-, Geschlechter- und Migrationsforschung 							
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse über lebenslauf-, biografie- und übergangsbezogene Forschungen im Kontext der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik, • lernen diese Kenntnisse mit Bezug auf die Adressat_innen wie auch die Profession einzuordnen, • vertiefen ihr Wissen über die Weiterentwicklung der organisationalen und institutionellen Rahmenbedingungen von Bildung und Unterstützung, • erwerben Reflexionswissen zu Formen der institutionellen Diskriminierung im Bildungssystem und zu Fragen der Herstellung von sozialen Ungleichheiten auf der Ebene der Organisationen sozialer Arbeit, • reflektieren die Bedeutsamkeit von organisationalen und lebenslauf- wie biografiebezogenen Kontexten für die Gestaltung von Hilfeprozessen. 							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Lebenslauf – Biografie – Übergänge</i>	S	O	2	3/6*	SP	b	100
	<i>Organisationen und Institutionen des Sozial- und Bildungswesens</i>	S	O	2	3/6*			
Verwendbarkeit	--							

* Die Prüfung wird in einem der beiden Seminare verfasst. Sie wird im Detail auf die Seminarkonzeption angepasst und besteht in der Regel aus Hausarbeit, Essay oder Forschungsbericht.



6.4 Modul 4: Forschung und Entwicklung auf der gesellschaftlichen Ebene Sozialer Arbeit (Makroebene)

Modulnummer: 4	Modultitel: Forschung und Entwicklung auf der gesellschaftlichen Ebene Sozialer Arbeit (Makroebene)		Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	9							
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h					
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch							
Lehr- /Lernformen	Seminar, Selbststudium, Einzel- und Gruppenarbeiten, Literaturstudium, Textanalysen, Plenumsdiskussionen, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen							
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialstrukturelle und wohlfahrtsstaatliche Rahmungen Sozialer Arbeit • Analyse aktueller Diskurse in der Sozialpädagogik/Sozialer Arbeit • Entwicklung von Hilfe- und Bildungssystemen: Sozial- und Bildungspolitik in vergleichender Perspektive • Educational Governance 							
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihre Forschungskennnisse zu makrostrukturellen, nationalen und transnationalen Kontextbedingungen der Sozialen Arbeit, • bekommen vertieften Einblick in theoretische und methodologische Fragen der international vergleichenden Erziehungswissenschaft, • erweitern ihr Wissen zu Bildungs- und Unterstützungssystemen in Deutschland und im internationalen Vergleich, • vertiefen ihr Kontextwissen zu sozialpädagogisch relevanten Policy-Bereichen • lernen Konzepte der Steuerung im Bildungs- und Hilfesystem und können die Governance-Perspektive zur Beschreibung, Analyse und Bewertung von Entwicklungen nutzen. 							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Gesellschaft und Soziale Arbeit</i>	S	O	2	3/6*	SP	b	100
	<i>Educational Governance von Bildungs- und Unterstützungssystemen</i>	S	O	2	3/6*			
Verwendbarkeit	<p>Seminar <i>Educational Governance von Bildungs- und Unterstützungssystemen</i> für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Masterstudiengang Schulforschung und Schulentwicklung Modul 4 • Masterstudiengang Bildung und Erziehung: Kultur – Politik – Gesellschaft Modul 4 							

* Die Prüfung wird in einem der beiden Seminare verfasst. Sie wird im Detail auf die Seminarkonzeption angepasst und besteht in der Regel aus Hausarbeit, Essay oder Forschungsbericht.

6.5 Modul 5.1: Rezeption und Methoden qualitativer Sozialforschung

Modulnummer: 5.1	Modultitel: Rezeption und Methoden qualitativer Sozialforschung		Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	9							
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h					
Moduldauer	zwei Semester							
Häufigkeit des Angebots	beginnend jedes Wintersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch							
Lehr- /Lernformen	Selbststudium, Einzel- und Gruppenarbeiten, Literaturstudium, Textanalysen, Plenumsdiskussionen, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen.							
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion und Entwicklung von Forschungsanlässen aus gesellschaftlichen Problemkonstellationen und der beruflichen Alltagpraxis • Rezeption sozialwissenschaftlicher Forschung • Vertiefung und Routinisierung qualitativer Erhebungs- und Auswertungs- verfahren 							
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihr Wissen über qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren, • können qualitative Studien kritisch reflektieren, in ihrer methodischen Qualität einschätzen sowie deren praktische Relevanz beurteilen, • üben ausgewählte Elemente qualitativer Forschung ein, • sind in der Lage die dargestellten Erhebungs- und Auswertungsverfahren in eigenen Erhebungen oder Entwicklungsprojekten anzuwenden. 							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Fortgeschrittene qualitative Erhebungsverfahren</i>	S	O	2	3	-	-	-
	<i>Fortgeschrittene qualitative Auswertungsverfahren</i>	S	O	2	6	SP	b	100
Verwendbarkeit	--							

6.6 Modul 5.2: Rezeption und Methoden quantitativer Sozialforschung

Modulnummer: 5.2	Modultitel: Rezeption und Methoden quantitativer Sozialforschung		Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	9							
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h					
Moduldauer	zwei Semester							
Häufigkeit des Angebots	beginnend jedes Wintersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch							
Lehr- /Lernformen	Selbststudium, Einzel- und Gruppenarbeiten, Literaturstudium, Textanalysen, Plenumsdiskussionen, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen							
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion und Entwicklung von Forschungsanlässen aus gesellschaftlichen Problemkonstellationen und der beruflichen Alltagspraxis • Rezeption sozialwissenschaftlicher Forschung • Vertiefung und Routinisierung quantitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren 							
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihr Wissen über quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren. • können quantitative Studien kritisch reflektieren, in ihrer methodischen Qualität einschätzen sowie deren praktische Relevanz beurteilen, • üben ausgewählte Bestandteile quantitativer Forschung ein, • sind in der Lage die dargestellten Erhebungs- und Auswertungsverfahren in eigenen Erhebungen oder Entwicklungsprojekten anzuwenden. 							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Quantitative Forschung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit</i>	S	O	2	6	SP	b	100
	<i>Methodische Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie</i>	V	O	2	2			
	<i>Tutorium</i>	T	O	2	1			
Verwendbarkeit	<p>Vorlesung <i>Methodische Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie</i> für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Masterstudiengang Schulforschung/Schulentwicklung • Masterstudiengang Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie • Masterstudiengang Erwachsenenbildung/Weiterbildung 							

6.7 Modul 6: Studienprojekt

Modulnummer: 6	Modultitel: Studienprojekt		Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	18							
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 540 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 510 h					
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch							
Lehr- /Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Inputs, Seminardiskussionen, Gruppenarbeiten • Studienleistungen, insbesondere in Form von Präsentationen von Projektideen und Konzeptionen des Forschungs- und/oder Entwicklungsprojekts 							
Modulinhalt	<p>Das Modul führt die bisherigen Studieninhalte wie Theorien der Sozialpädagogik, Handlungskompetenzen, forschungsmethodische Zugänge und Verfahren zusammen und stellt somit ein zentrales Modul im Studienverlauf dar. Es umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung eines Studienprojekts (Forschungsprojekt und/oder Praxisentwicklungsprojekt), das zur Vorbereitung der Masterarbeit dienen kann • Vertiefen und Anwenden methodologischer Begründungen von Forschungszugängen • Verknüpfen von Fragestellungen und Forschungsgegenstand mit bereichsbezogenen und übergreifenden Theoriezusammenhängen • Kennenlernen und Erarbeiten von Konzeptionen und Problemstellungen von Praxisforschung und Evaluation <p>Teile des Moduls können auch im Rahmen eines Auslandssemesters erbracht werden.</p>							
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihre Fähigkeit, selbständig Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in der Sozialen Arbeit zu identifizieren, konzeptionell umzusetzen, auszuwerten und die gewonnenen Ergebnisse zu präsentieren und in einem Studienprojektbericht schriftlich aufzubereiten, • erwerben durch die Teilhabe an Praxisentwicklungsprozessen und/oder eigene Erhebungen vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld, • vertiefen einen theorie- und forschungsbasierten Zugang zu Problemstellungen im Kontext Sozialer Arbeit. 							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Studienprojekt</i>	-	0	-	15	SP	b	100
	<i>Begleitseminar zum Studienprojekt</i>	S	0	2	3	-	-	-
Verwendbarkeit	--							

6.8 Modul 7: Sozialpädagogik/Soziale Arbeit im Kontext der Erziehungswissenschaft

Modulnummer: 7	Modultitel: Sozialpädagogik/Soziale Arbeit im Kontext der Erziehungswissenschaft (Wahlmodul I)		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: Nach Angebot	Selbststudium: Nach Angebot						
Moduldauer	zwei Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Abhängig vom jeweiligen Lehrangebot								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit speziellen Fragen Sozialer Arbeit im Horizont einer breiteren erziehungswissenschaftlichen Diskussion, in historischer, systematischer, gesellschaftstheoretischer aber auch sozialpolitischer Perspektive (wie z.B. Inklusion und Diversity) • Zentrale und aktuelle Fragen sowie ausgewählte Probleme unterschiedlicher Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit ausgewählten Fragen und Problemen unterschiedlicher Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft auseinander • erweitern ihre Kenntnisse in ausgewählten Wissensbereichen der Erziehungswissenschaft 								
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Es können Lehrangebote aus dem Wahlmodul des Masters Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit und aus weiteren Masterstudiengängen des Instituts für Erziehungswissenschaft gewählt werden. Es gelten die Vorgaben der jeweiligen Lehrveranstaltung. Noten werden nicht vergeben. <i>Weitere Hinweise finden sich in den „Erläuterungen zum Modulhandbuch“ unter Punkt 3.3 Erläuterungen einzelner Module</i>						-	-	-
Verwendbarkeit	--								



6.9 Modul 8: Sozialpädagogik/Soziale Arbeit im Kontext verschiedener Bezugswissenschaften

Modulnummer: 8	Modultitel: Sozialpädagogik/Soziale Arbeit im Kontext verschiedener Bezugswissenschaften (Wahlmodul II)		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	15		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: Nach Angebot	Selbststudium: Nach Angebot
Moduldauer	zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Abhängig vom jeweiligen Lehrangebot		
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Die hier frei wählbaren Veranstaltungen bieten die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und erweitern und vertiefen die Beziehung der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit zu Nachbardisziplinen aus der Sozial-, der Geistes- und der Kulturwissenschaft. • Die Studierenden wählen frei zugängliche Lehrveranstaltungen aus dem Gesamtangebot der Universität, insbesondere den an aktuellen Fragen und Themenstellungen und überfachlichen Qualifikationen ausgerichteten Angeboten aus. • Sie erschließen sich so zentrale Fragestellungen angrenzender Wissenschaftsdisziplinen und vertiefen eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen, Fragestellungen. 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit zentralen Fragestellungen und ausgewählten Problemen unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen auseinander und setzen diese in Bezug zu sozialpädagogischen Theorien und Handlungskompetenzen, • erschließen sich interdisziplinäre Themenfelder und können die Bedeutung erkenntnistheoretischer Debatten sowie von Methodenreflexionen für die Weiterentwicklung von sozialpädagogisch relevanten Themenstellungen erkennen und beurteilen. 		

	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)</p>	<p>Es können Lehrangebote aus der gesamten Universität, insbesondere des Studium Generales, des Studium Professionales, frei zugänglichen Vorlesungsangeboten aus den Fächern der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aber auch anderen Instituten außerhalb der Fakultät, wie z.B. des Welthos-Instituts belegt werden. Es gelten die Vorgaben der jeweiligen Lehrveranstaltung. Noten werden nicht vergeben.</p> <p><i>Weitere Hinweise finden sich in den „Erläuterungen zum Modulhandbuch“ unter Punkt 3.3 Erläuterungen einzelner Module</i></p>					-	-	-	-
<p>Verwendbarkeit</p>	<p>--</p>								

6.10 Modul 9: Erarbeitung der Masterthesis

Modulnummer: 9	Modultitel: Erarbeitung der Masterthesis		Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	27							
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 810 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 750 h		
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester (zusätzliche Ausweichmöglichkeit im Wintersemester)							
Unterrichtssprache	Deutsch							
Lehr- /Lernformen	-							
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung im Bereich der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit, die entweder den Bereich der Forschung oder den Bereich der Entwicklung (von Institutionen) aufgreift • Konzeption, Durchführung und Auswertung eines Forschungsvorhabens oder Analyse und Weiterentwicklung einer entwicklungsbezogenen Fragestellung • Präsentation, Diskussion und Bewertung der eigenen wissenschaftlichen Vorgehensweise sowie Reflexion der gewonnenen Ergebnisse in der Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden • Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit auf der Basis des aktuellen Theorie- und Forschungsstandes 							
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, forschungsrelevante Fragestellungen zu entwickeln und in ein Forschungsdesign zu überführen, • sind in der Lage, eigenständig einen Forschungsprozess zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren, • können Befunde differenziert präsentieren, diese problematisieren und in ihrem Stellenwert für die Disziplin einschätzen, • können Forschungsvorhaben und -befunde in den Kontext der Disziplin einordnen und vor dem aktuellen Diskussionsstand kritisch beurteilen. 							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Masterarbeit</i>	-	O	-	21	MA	b	100
	<i>Forschungswerkstatt</i>	S	O	2	3	-	-	
	<i>Kolloquium</i>	S	O	2	3	-	-	
Verwendbarkeit	--							
Teilnahmevoraussetzungen	Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den für das 1. bis 3. Studiensemester vorgesehenen Lehrveranstaltungen.							

7 Abkürzungsverzeichnis

Legende	
Art der Lehrform:	V = Vorlesung S = Seminar T = Tutorium
Bewertungssystem:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; mPL= mündliche Prüfungsleistung; H=Hausarbeit; R = Referat; SP = Schriftliche Prüfung; GA = Gruppenarbeit; SR = Studienreise
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)